

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-oe.at, Homepage: www.oe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



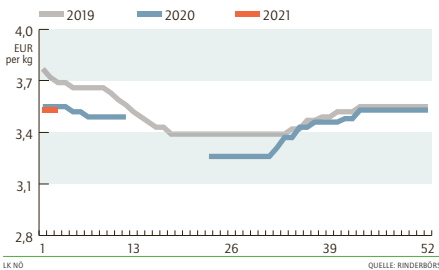
Unsicherheit am Rindermarkt wächst

Die Verlängerung der coronabedingten Schließung von Hotellerie und Gastronomie in vielen europäischen Ländern hinterlässt am Rindermarkt verstärkt Spuren - In Österreich läuft der Absatz über den Lebensmitteleinzelhandel zwar weiter gut, das vorweihnachtliche Niveau wird allerdings nicht mehr erreicht - Besonders Edeltiere sind spürbar weniger gefragt - Für Sortimente, die traditionell vorwiegend über die Gastronomie im Inland und im Ausland abgesetzt werden, hat sich die Situation durch den verlängerten Lockdown wieder eingetrübt - Die Einschätzung der weiteren Entwicklung wird zunehmend schwieriger, zumal auch steigende Angebotsmengen erwartet werden - In Deutschland hat das Interesse an Schlachtstieren, vor allem in höherer Qualität, abgenommen und der Druck auf die Preise ist gestiegen - Bei deutschen Schlachtkühen sorgt dagegen das anhaltend geringe Angebot für eine positive Preisentwicklung - Anders scheint die Lage hierzulande zu sein - Die Absatzsituation bei Schlachtkühen hat sich verschlechtert, während das Angebot zugenommen hat - Die Preise sind unter Druck - Eine Preiseinigung lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor - Schlachtkalbinnen notieren unverändert, die Zuschläge für Biokalbinnen konnten anheben werden - Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,53 € (unverändert) und der Klasse R von 3,46 € pro kg plus USt.

esse an Schlachtstieren, vor allem in höherer Qualität, abgenommen und der Druck auf die Preise ist gestiegen - Bei deutschen Schlachtkühen sorgt dagegen das anhaltend geringe Angebot für eine positive Preisentwicklung - Anders scheint die Lage hierzulande zu sein - Die Absatzsituation bei Schlachtkühen hat sich verschlechtert, während das Angebot zugenommen hat - Die Preise sind unter Druck - Eine Preiseinigung lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor - Schlachtkalbinnen notieren unverändert, die Zuschläge für Biokalbinnen konnten anheben werden - Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,53 € (unverändert) und der Klasse R von 3,46 € pro kg plus USt.

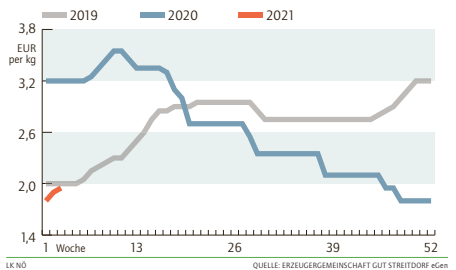
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 03/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows show price ranges for classes E, U, R, O, P.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt.../kg.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 03/2021 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table showing bio prices for classes: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria, Qualitätssohnen, Bio-Austria, Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 12.01.2021

Table for cattle auction with columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows list various categories like Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), etc.

Table with columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows show prices for Fleckvieh (männl., weibl.) and Gesamt.

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Table showing milk prices with columns: Monat, Fett %, Eiweiß %, and corresponding prices.

1 Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat 2 Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen 3 Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis 4 Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten 5 ohne Heumilchzuschlag

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Rows show prices for Jungtiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, and H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevorderung, Stand: KW 01/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Table with columns: Österreich, Niederösterreich, Stk., €/kg, Vorwoche. Rows show prices for Stiere, Kühe, Kalbinnen, and Schweine.

Ö-Milchpreis über 40 Cent

Der vom AMA ermittelte österreichische Erzeugermilchpreis lag im November für Milch mit natürlichen Inhaltsstoffen bei 40,07 Cent je kg netto - Damit übertraf der Preis für Rohmilch erstmals seit Anfang 2018 wieder die Marke von 40 Cent - Diese Entwicklung war einerseits möglich da die Milchhaltsstoffe zu Jahresende ihre saisonalen Höchststände erreichen - Andererseits hat sich auch der leichte Anstieg der Milchpreise im November fortgesetzt - So verbesserte sich der Milchpreis über alle Qualitäten für 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß um 0,47 Cent auf 39,171 Cent je kg netto - Verringert hat sich in den letzten Monaten die Differenz zwischen GVO-freier Qualitätsmilch und Biomilch - Der Abstand beträgt nun weniger als neun Cent - Der Preis für Biomilch ist im November gegenüber dem Gesamtrend um 0,12 Cent zurückgegangen und beträgt nun 46,048 Cent - Die in NÖ tätigen Molkeereien beliehen ihre Auszahlungpreise im Jänner weiter unverändert.

preis über alle Qualitäten für 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß um 0,47 Cent auf 39,171 Cent je kg netto - Verringert hat sich in den letzten Monaten die Differenz zwischen GVO-freier Qualitätsmilch und Biomilch - Der Abstand beträgt nun weniger als neun Cent - Der Preis für Biomilch ist im November gegenüber dem Gesamtrend um 0,12 Cent zurückgegangen und beträgt nun 46,048 Cent - Die in NÖ tätigen Molkeereien beliehen ihre Auszahlungpreise im Jänner weiter unverändert.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

Table with columns: EEX Leipzig, KW 02/2021, Vorwoche, Änderung. Rows show prices for Butter and Magermilchpulver.

Stabile Preise am EU-Schweinemarkt

Am europäischen Schlachtschweinemarkt ist das Angebot an Schlachtschweinen in vielen Ländern weiterhin groß - Trotz umfangreicher Schlachtaktivitäten bauen sich die Überhänge vielerorts nur langsam ab - Die Preise konnten sich jedoch meist auf dem aktuellen Niveau gut behaupten - So wurden aus Deutschland, Belgien, Frankreich und Dänemark stabile Erzeugerpreise gemeldet - In den Niederlanden konnten die Auszahlungspreise zuletzt leicht angehoben werden - Auch in Spanien werden angesichts der guten laufenden China-Exporte bald Preiserhöhungen erwartet - Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigt sich ebenfalls von seiner stabilen Seite - Die Schlachtunternehmen

arbeiteten in der ersten vollen Arbeitswoche wieder auf Hochtouren - Auch das Interesse der Industrie war aufgrund des niedrigen Preisniveaus durchaus zufrieden stellend - Die feierbedingte entstandenen Überhänge konnten dadurch etwas verringert werden - Preislich gab es zuletzt keine Änderung - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 14. Dezember 1,21 € (unverändert) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 02. Woche bei 1,40 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 18. Jänner (03. Woche) 1,95 € (+5 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 03/2021 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table showing live animal prices for classes: Jungtiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 02/2021 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table showing lamb prices with columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation, Lämmer Kategorie I, II/III, Altschafe/Altwidder, Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...).

Bodenhaltung unter Druck

Im Großhandel entwickelt sich der Eiermarkt je nach Haltungsform stark auseinander - Durch den anhaltenden Ausfall des Gastronomieabsatzes geraten Eier aus Bodenhaltung

immer stärker unter Druck - Wie sich die Preise in diesem Bereich weiterentwickeln wird laut EZG Frischei stark von der Angebotsentwicklung abhängig sein.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 02/2021 In Euro/100 Stück

Table showing egg prices with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer, Haltungsform, Gewichtsklasse L, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer.

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise im Höhenflug

An den internationalen Börsen ging es mit den Getreidenotierungen in der letzten Woche kräftig nach oben – Auslöser für den Höhenflug waren neue Meldungen zu den russischen Exportrestriktionen – Laut russischem Wirtschaftsminister soll die Exportsteuer für Weizen ab März 2021 von 25,- €/t auf 50,- €/t angehoben werden und diese dürfte bis zumindest zum Ende des Wirtschaftsjahres gelten – Außerdem wurde angekündigt, dass die Exportsteuern auf Weizen auch in der kommenden Saison fortgesetzt werden könnten – Vor allem die USA und auch die europäischen Getreideexporteure dürften von den höheren russischen Exportpreisen überproportional profitieren – An der Euronext Paris stieg der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 7,8 Prozent auf 235,- €/t – Der März-Maiskontrakt ver-

teuerte sich im Wochenvergleich um weitere 6,9 Prozent auf 217,- €/t – Das internationale Kursfeuerwerk brachte auch Bewegung in den österreichischen Kassamarkt – Bei steigender Nachfrage der Verarbeiter wurden die Getreidepreise in der letzten Woche zum Teil kräftig angehoben – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen um sieben bzw. neun Euro auf durchschnittlich 201,- bzw. 196,- €/t – Die Mahlweizennotierung machte einen Sprung von 9,5 Euro auf durchschnittlich 192,50 €/t – Trotz dieser Preiserhöhungen liegen die österreichischen Notierungen weiter deutlich hinter den internationalen Notierungen zurück – Weitere Preissteigerungen, insbesondere bei Futtergetreide, sind daher in den kommenden Wochen sehr wahrscheinlich.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 13.01.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	198 bis 204
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	194 bis 198
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	190 bis 195
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahleroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 14.01.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	285 bis 295
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	345 bis 355
Mais f. Futterzwecke	lose	270 bis 280

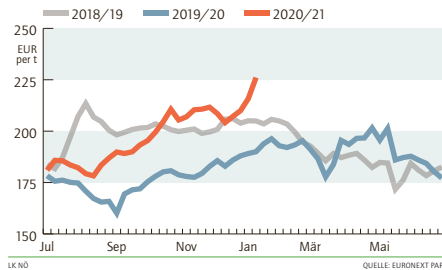
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 02/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2021	439,10	431,35	+ 1,80 %
Mai 2021	430,60	423,25	+ 1,74 %
August 2021	400,45	399,50	+ 0,24 %
Weizen			
März 2021	226,10	215,85	+ 4,75 %
Mai 2021	222,45	213,00	+ 4,44 %
September 2021	199,30	195,35	+ 2,02 %
Mais			
März 2021	209,20	200,65	+ 4,26 %
Juni 2021	207,40	200,55	+ 3,42 %
August 2021	206,45	199,10	+ 3,69 %
Kartoffel, Eurex			
April 2021	8,04	7,64	+ 5,24 %
Juni 2021	10,08	9,80	+ 2,86 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 02. Woche	€/t, netto	439
Erzeugerpreis 02. Woche	€/t, netto	399
Erzeugerpreis 01. Woche	€/t, netto	391

Differenzierte Fichtenpreise

Der Markt für Fichtensägerundholz ist aufnahmefähig und die Preise sind leicht gestiegen – Frisches Sägerundholz wird von den Sägewerken gesucht – Die Preise für die diversen Sortimente und Qualitäten sind in den einzelnen Regionen Niederösterreichs sehr unterschiedlich – Im Norden des Bundeslandes liegen die Preise etwas tiefer, im Süden in der Nähe der Steiermark ist Holz etwas teurer – Normale Nutzungen sollen nur mit Verträgen durchgeführt werden – Der Absatz von Weißkiefern- wie auch Schwarzkiefern-sägerundholz ist wieder gegeben, die

Preise für diese Sortimente sind auf niedrigem Niveau stabil – Bei sehr guten Preisen bleibt Lärchenholz stark gefragt – Die Abnahme aller Industrieholzsortimente ist nur mit Verträgen möglich und wird mittels Zufuhren geregelt – Waldhackgut kann im Rahmen der Verträge an die verschiedenen Abnehmer geliefert werden – Durch die schwer absetzbaren alten Scholzholzmengen besteht weiterhin ein Überangebot bei diesem Sortiment – Nach trockenem qualitativ hochwertigem und ofenfertigem Brennholz ist die Nachfrage nach wie vor sehr gut.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	75	85
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	55
Blochholz, 2a	75	82
Blochholz, 2b	75	82
Blochholz, 3a	85	82

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 25 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 75 bis 78 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979
3. Quartal 2020: 1,387

WILDBRET

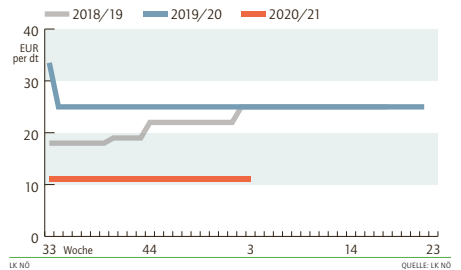
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2021
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,20 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Ausreichendes Angebot

Der jüngste Schnee- und Kälteeinbruch in weiten Teilen Österreichs lässt den heimischen Speisekartoffelmarkt weitgehend unberührt – Die Händler sind aus ihren eigenen Lägern sehr gut mit Erdäpfeln versorgt und auch die Abgabebereitschaft von Seiten der Landwirte ist weiter recht hoch, wenngleich die Anlieferungen zuletzt witterungsbedingt etwas eingeschränkt waren – Auf der Absatzseite setzt sich der Trend der letzten Wochen und Monate fort – Die Umsätze im LEH bewegen sich weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau – Ein kräftiges Minus gibt es bei der Gastro-

nomie und den Hotels – Auch im Export gibt es keinen Lichtblick – Die umfangreiche Ernte 2020 hält die Preise im europäischen Umfeld niedrig – Für Exporte ist das österreichische Preisniveau daher weiterhin zu hoch – Das Preisgefüge bleibt daher eine weitere Woche ohne Änderung – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware unverändert meist 12,- €/100kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	
mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen	5 bis 8
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich von seiner ausgeglichenen Seite – Der Inlandsabsatz läuft unverändert auf zufriedenstellendem Niveau – Auch am Exportmarkt gibt es weiterhin stetiges Interesse an österreichischer Ware, die Preise bewegen sich dabei im bisherigen Preisband

– Bei den Erzeugerpreisen gibt es ebenfalls keine Änderung – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität weiterhin meist 12,- bis 15,- €/100kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch deutlich darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je kg	24 bis 30
	rot, je kg	27 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 11.01.2021 bis 17.01.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Kohlrabi, Stk.	0,40 bis 1,20
Radieschen, Bund	0,50
Chinakohl, kg	1,00
Vogelsalat, kg	6,00 bis 11,00
Kopfsalat, Stk.	0,60
Pastinake, kg	0,70 bis 1,80
Rote Rüben, kg	0,35 bis 0,68
Gelbe Rüben, kg	1,00